

LouSnape
Gefühle

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Jemand gesteht Hermine seine liebe zu ihr.

Vorwort

Lest es einfach!

Inhaltsverzeichnis

1. Gefühle
2. Hochzeit

Gefühle

Nervös trat er von einem Bein auf das andere. Heute war es soweit, heute wollte er Hermine seine Liebe gestehen.

Er hatte Blumen besorgt, rote Rosen. Seit zwei Monaten war er jetzt schon in sie Verliebt. Er wusste noch genau wie es angefangen hatte.

Wenn man es genau sah, hatte er schon immer Gefühle für sie gehabt. Als sie dann in der vierten mit Viktor Krum zum Weihnachtsball gegangen war, wäre er am liebsten geplatzt vor Eifersucht.

Und in der sechsten war sie mit Cormac McLaggen zu Slughorn's Party gegangen.

Auch da hatte er sich nur schwer im Zaum halten können.

Etwas später war Dumbeldore gestorben und Harry musste Voldemord allein besiegen. Nun, nicht ganz allein. Immerhin stand der gesamte Orden hinter ihm, bis auf Snape.

Und als es dann zur Finalen Schlacht gekommen war und wir dem Feind Aug in Aug gegenüberstanden, nahm Hermine zitternd seine Hand und sah ihn ängstlich an. Er sprach ihr Mut zu und sie sah ihn dankbar an und er lächelte zurück.

Ab dem Moment wusste er, dass er sie liebte. Harry besiegte Voldemord und Lupin rächte Dumbeldore an Snape.

Jetzt stand er vor ihrer Tür und atmete tief durch. ‚Komm schon, du schaffst das!‘

Er klopfte an und Hermine öffnete. ‚Hallo, komm doch rein!‘

Als sie ihm etwas zu trinken gebracht hatte und sie sich auf die Couch gesetzt hatten nahm er allen Mut zusammen. ‚Hermine, ich muss dir etwas sagen. Eigentlich wollte ich es schon viel früher tun, aber...‘ ‚Sag es mir doch einfach!‘, sagte Hermine mit einem lächeln das ihn fast umwarf. ‚Hermine ich liebe dich!‘, flüsterte er und hielt ihr die Rosen hin. Sie nahm die Rosen und legte sie neben sich. Sie sah in glücklich an, beugte sich nach vor und küsste ihn sanft auf die Lippen. Er erwiderte den Kuss. Als sie sich wieder voneinander trennten flüsterte sie ihm zu: ‚Ich liebe dich auch, Neville!‘

Hochzeit

Langsam schritt Hermine den Mittelgang der Kathedrale entlang. Heute war ihr Hochzeitstag, heute würde sie Neville heiraten. Als er damals an ihrer Tür gestanden war und ihr seine Liebe gestanden hatte, war sie glücklich gewesen wie noch nie in ihrem Leben. Die Anfänge mit ihm würde sie wohl nie vergessen. Er war immer so nett zu ihr gewesen und die Art wie er sich selber im Weg stand, hatte sie total süß gefunden. Darauf hin hatte sie sich in ihn verliebt. Da sie nicht geglaubt hatte, dass er dieses Gefühl erwiderte, hatte sie es ihm nie gesagt.

Ihr weißes Kleid glitzerte im Schein der Kerzen. Die Augen der Gäste folgten ihr. Dort vorne stand er, der Mann ihrer Träume.

Lächelnd nahm er ihre Hand in die seine und sie traten vor den Altar. „Liebe Anwesenden, wir haben uns heute hier versammelt, da Hermine Granger und Neville Longbottom den Bund der Ehe schließen wollen.“, begann der Pfarrer, „Deshalb frage ich dich Hermine, willst du den hier anwesenden Neville Longbottom zu deinem rechtmäßigen Ehemann nehmen, ihn lieben und ehren, in guten wie in schlechten Tagen, bis das der Tod euch scheidet? Dann Antworte jetzt mit Ja.“ „Ja, ich will!“ „Und du Neville, willst du die hier anwesende Hermine Granger zu deiner rechtmäßigen Ehefrau nehmen, sie lieben und ehren, in guten wie in schlechten Tagen, bis das der Tod euch scheidet?“ „Ja, ich will!“ „Dann nehmt diese Ringe zum Zeichen eures Bundes.“ Neville nahm einen Ring von einem Samtkissen und steckte ihn Hermine an den Finger. „Mine, nimm diesen Ring, zum Zeichen meiner Liebe.“ Dann nahm Hermine einen Ring und steckte ihn Neville an den Finger. „Neville, nimm diesen Ring zum Zeichen meiner Liebe.“ „Hiermit erkläre ich sie zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut jetzt küssen!“ Neville lächelte Hermine an und drückte ihr einen Kuss auf die Lippen.

Strahlend drehten sie sich zu ihren Gästen um und gingen den Gang zurück aus der Kirche.

„Jetzt Mine, gehörst du nur mir!“, flüsterte Neville und küsste sie noch einmal.

Hermine Augen leuchteten. Jetzt war ihr Leben perfekt.

ENDE